

VORANKÜNDIGUNG: 2. TAG DES OFFENEN STROMSPEICHERS

DGS Sektion Niederbayern



Bildquelle: Walter Danner

Interessiert drängen sich die Besucher um Speicherbesitzer Sebastian Valtl, der das Monitoring-Programm seines Speichers vorführt

Am 2. Juli 2017 ruft die DGS-Sektion Niederbayern bereits zum zweiten Mal den „Tag des offenen Stromspeichers“ aus. Von 13 bis 16 Uhr öffnen teilnehmende Speicherbesitzer ihre Keller und Garagen und geben Erfahrungsberichte aus dem „Leben mit einem Stromspeicher“ ab. Aus erster Hand und aus der Verbraucherperspektive, damit die Berührungängste mit der Technologie heruntergesetzt werden und bald ganz verschwunden sind.

Der Kauf eines Stromspeichers ist leider immer noch nicht so selbstverständlich wie der Kauf eines Autos. Während man sich in ein schnittiges Cabrio gerne auch mal spontan am Wochenende auf einer Ausstellung verliebt, geht dem Kauf eines Stromspeichers oft ein monatelanges Zögern und Überlegen voraus. Und nicht selten wird die Idee am Ende dann wieder verworfen. Schade, denn im Gegensatz zum Zweitwagen oder Schön-Wetter-

Cabrio braucht man einen Stromspeicher wirklich. Ein Stromspeicher ist ein elementarer Baustein der Energiewende, der es möglich macht, die unregelmäßige Stromproduktion von PV und Windkraft für den konstanten Verbrauch zur Verfügung zu stellen.

Walter Danner, Sprecher der DGS Sektion Niederbayern glaubt, das liegt nicht zuletzt an der „Angst vor dem Unbekannten“. Jeder weiß, was ein Auto ist, wie es funktioniert und worauf man beim Kauf ungefähr achtet. Jeder ist schon oft mit einem Auto gefahren, hatte selbst schon einmal ein Auto oder kennt jemanden, der ein Auto hat.

Anders bei einem Stromspeicher. Fast niemand weiß, was ein Stromspeicher ist, wie er funktioniert oder worauf man beim Kauf ungefähr achtet. Fast niemand hatte schon einmal einen Stromspeicher oder kennt jemanden, der einen Stromspeicher hat.

Damit sich das ändert, wird am 2. Juli 2017 wieder der „Tag des offenen Stromspeichers“ ausgerufen. „Dabei geht es um einen ehrlichen und praktischen Erfahrungsaustausch zwischen Speicherbesitzern und Interessenten“, so Danner. Es ist wichtig, ein Gefühl für die Technologie zu bekommen, damit man einschätzen kann, ob ein Stromspeicher auch in den eigenen Haushalt passt. Wie groß ist so ein Speicher? Wie laut? Wo stellt man ihn normalerweise auf? Solche Fragen kann einem ein Verkäufer oder Berater oft nicht zufriedenstellend beantworten. Solche Dinge muss man selbst gesehen und erlebt haben, damit man merkt, wie toll so ein Stromspeicher eigentlich ist und wie viel Spaß diejenigen bereitet, die bereits einen im Keller stehen haben.

Beim „Tag des offenen Stromspeicher“ handelt es sich um eine Aktion im Rahmen des „10.000 Stromspeicher für Niederbayern“-Projektes der DGS Sektion Niederbayern. Die Werbekampagne hat zum Ziel innerhalb von 3 Jahren die Installation von 10.000 Stromspeichern in Niederbayern für 100 % Erneuerbare Energien anzuregen. Damit die Energiewende in Deutschland gelingt, brauchen laut Professor Doktor Volker Quaschnig, von der HTW Berlin, umgerechnet 4 von 5 Einfamilienhäusern einen Stromspeicher. Niederbayern soll durch das Projekt mit gutem Beispiel voran gehen.

Alle Besitzer eines Stromspeichers überall in Deutschland sind eingeladen, am Aktionstag als Aussteller mitzumachen und ihre Erfahrungen weiterzugeben. Als Aussteller anmelden kann man sich ganz einfach mit einer Email an niederbayern@dgs.de

ZUM AUTOR:

► Walter Danner

niederbayern@dgs.de